

Stadtrat Volker C. Koch  
Fraktionsvorsitzender  
Herzog-Albrecht-Str.22 85221 Dachau  
☎: 08131/8 08 81 📠: 08131/78369  
📠: 0179-5 25 17 38  
e-mail: spd @ volkerckoch.de

An die Große Kreisstadt Dachau  
Herrn Oberbürgermeister  
Peter Bürgel  
Rathaus  
85221 Dachau

Dachau, den 19.02.2004

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bürgel,  
die SPD-Fraktion stellt folgenden

#### ANTRAG :

Nach dem Scheitern und der Aufgabe des Runden Tisches „Mobilfunk“ wird die Verwaltung beauftragt, ein Gesamtkonzept Mobilfunk für die Stadt Dachau zu erarbeiten und mit den Mobilfunkbetreibern abzustimmen.

#### BEGRÜNDUNG :

Wir haben der Aufgabe des Runden Tisches nur nolens volens zugestimmt, da keine politischen Mehrheiten für die Weiterführung vorhanden waren.

Unserer Meinung nach ist es aber wichtig, ein Gesamtkonzept für die Stadt Dachau zu erstellen. Dies ist in anderen vergleichbaren Städten ebenfalls geschehen. Ziel muss es sein und bleiben, die geringstmögliche Strahlenbelastung für Dachaus Bürger zu erreichen.

Und natürlich für beide Bereiche GSM / UMTS ein tragbares und verträgliches Konzept zu entwickeln.

Ein Nichts-Tun bedeutet letztlich die Multiplizierung der Antennenstandorte in unserer Stadt. Dies kann weder im Sinne unserer Bürger noch unserer Stadt sein.

Am Runden Tisch waren bereits die Haupt-Suchkreise angesprochen worden und dies stand vor einem Abschluss. Dazu hätten noch bestehende und gewünschte Einzelstandorte hineingewoben werden müssen, so dass ein Gesamtkonzept in greifbare Nähe gerückt wäre. Vielleicht war es – aus heutiger Sicht- ein Fehler, bereits über Einzelstandorte zu entscheiden. Dadurch entstand –entgegen der guten Absicht- in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass hier ein Standort gegen den anderen aufgewogen würde.

Die Teilnehmer am Runden Tisch hatten aber immer das Ziel, letztendlich ein Konzept für Gesamt-Dachau zu verhandeln.

Wir denken, dieses Ziel sollte nicht aufgegeben werden. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit den Mobilfunkbetreibern sollte das Konzept dem Stadtrat und der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Volker C. Koch*